



## NIEDERSCHRIFT

über die 30. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 21. Dezember 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 15. Dezember 2017 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

### Anwesenheitsliste:

#### Vorsitzender:

Bgm. Bitschnau Herbert

OLVPT

#### Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert

Vzbgm. Vonier Gerhard

Fleisch Ludwig

Mag(FH) Däubli-Gabrielli Daniela

Haag Franz

DI(FH) Keßler Thomas

Wendt Beatrice

Dr. Bahl Peter

Zerlauth Karlheinz

Bitschnau Peter

Jenny Franz

Fleisch Melanie

Galehr Egon

Sirowy Christian

Engstler Kurt

Fleisch Johannes

Pfefferkorn Egon

Both Peter

Ing. Salzgeber Stefan

Mag.(FH) Jochum Isabelle

DI (FH) Pfefferkorn Rupert

#### Ersatzleute:

Bauer Christine

Säly Patrick

Sandrell Georg

Bahl Peter

Grabher-Engstler Simone

Neher Gabriela

Egg Alexander

Ing. Bitschnau Emil

Kogoj Johannes

Salzgeber Peter

Mangeng Daniel

Tschohl Christoph

Mangeng Wolfgang

Walter Andreas

Lorenzin Annelies

Ing. Hefel Horst

Egg Elmar

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Freier Wahlwerber

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela  
GR. Haag Franz  
GV DI(FH) Keßler Thomas  
GV Wendt Beatrice  
GV Dr. Bahl Peter  
GV Galehr Egon  
GV Mag(FH)Jochum Isabelle  
GV DI(FH) Pfefferkorn Rupert

Berichterstatter: Rudigier Markus, MAS

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

### **Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 28. öffentliche GV-Sitzung vom 16. 11. 2017.
- 2) Genehmigung der Niederschrift über die 29. öffentliche GV-Sitzung gemeinsam mit Schruns vom 12. 12. 2017.
- 3) Berichte des Bürgermeisters.
- 4) Beschäftigungsrahmenplan und Dienstpostenplan 2018.
- 5) Kreditvergabe.
- 6) Änderung des Flächenwidmungsplanes Tschagguns:  
Höck Elisabeth – Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet.
- 7) Beitritt zur Finanzverwaltung Montafon.
- 8) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ganz besonders begrüßt er Rudigier Markus als Berichterstatter zu Tagesordnungspunkt 7. Da Herr Rudigier noch eine weitere Verpflichtung hat wird einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt 7 am Beginn der Sitzung zu behandeln.

Weiters informiert der Vorsitzende, dass der Tagesordnungspunkt 2 von der Tagesordnung abgesetzt wird, da das Protokoll noch nicht vorliegt.

Außerdem beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme von zwei weiteren Tagesordnungspunkten:

Als Punkt 8: Verordnung über die Erhebung einer Zweitwohnsitzabgabe.

Als Punkt 9: Franck Dr. Walter und Barbara – Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan (HGZ).

Die restliche Tagesordnung rückt daher um einen Punkt nach hinten.

## **Beschlüsse:**

Zu 7. Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert Markus Rudigier, dass neben ihm als Projektleiter im Team noch Mag. Edgar Palm, Mag. Bernhard Maier, Christoph Oliver vom Gemeindeverband (Dr. Peter Jäger ab 2018) Helmut Netzer und Christoph Vogt von der MG Schruns mitarbeiten.

Projektstart war im Jahr 2016. Seither wurde die Ist-Situation analysiert, einheitliche Standards festgelegt und die Förderungsmöglichkeiten erhoben. Ab nun soll es Schritt für Schritt an die Umsetzung gehen.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Finanzverwaltung keine eigenen Mitarbeiter hat, sondern dass es Spezialisierungen bei den Mitarbeitern in den einzelnen Gemeinden gibt. Bisher machen alle Montafoner Gemeinden bei der Finanzverwaltung mit (außer Stallehr).

Markus Rudigier informiert in der Folge detailliert über sämtliche Punkte der Vereinbarung und über die Regelungen bezüglich der Kostentragung samt Kooperationsförderung vom Land anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Nach Beantwortung offener Fragen bedankt sich Bgm. Bitschnau bei Markus Rudigier für seine informative Vorstellung des Projektes und verabschiedet ihn um 19.55 Uhr.

Von der Gemeindevertretung wird der Beitritt zur Finanzverwaltung gemäß der vorliegenden Vereinbarung einstimmig beschlossen.

Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 16. November 2017 wird kein Einwand erhoben.

Zu 2. Wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu 3. Berichte aus den Ausschüssen

GV. Jenny Franz berichtet, dass vom Landwirtschaftsausschuss verschiedene Varianten der Landwirtschaftsförderungen diskutiert wurden. Letztlich wurde das bestehende System einer kombinierten Förderung gemäß bewirtschafteter Fläche und gehaltener Großvieheinheit als nach wie vor zweckmäßig erachtet. Da die Förderung jedoch seit längerer Zeit nicht mehr angepasst wurde, aber die Bewirtschaftungs- und Produktionskosten stetig steigen wird vom Ausschuss ab dem Budget 2018 eine Erhöhung des Förderungssatzes von € 136,00 auf € 145,00 pro ha und GVE beantragt. Dies bedingt eine Erhöhung des Landwirtschaftsbudgets auf € 65.000,00.

GV. Both Peter berichtet, dass Arch. Vonier Christian dem Schulausschuss nochmals die Projekte für einen Neubau und eine Sanierung der VS Tschagguns samt Kostenaufstellung vorgestellt hat. Eine Festlegung des Ausschusses konnte noch nicht erfolgen, da noch genauere Infos über den derzeitigen Zustand der Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation gewünscht wurden.

Nach Vorliegen dieser Berichte wurde eine gemeinsame Sitzung des Gemeindevorstandes mit dem Bau- und Raumplanungsausschuss und dem Schulausschuss als zweckmäßig erachtet.

Als wichtiger Punkt soll erwähnt sein, dass Dir. Schlatter vom Raumprogramm her auch eine Sanierung für die Abhaltung eines zeitgemäßen Unterrichts als möglich erachtet.

Als zweiter Punkt des Schulausschusses, so GV. Both Peter, wurde die Aufteilung und Verwendung des aus der PV-Anlage auf dem Turnsaaldach entstandenen Gewinns beraten.

Die Hälfte der vorhandenen € 533,00 soll einem Defendo-Projekt (Abwehr von Gewalt und Missbrauch) an der Volksschule und die andere Hälfte der Umsetzung eines Wald- und Bewegungsprojektes des Kindergartens dienen.

### Berichte aus dem Stand Montafon

Sitzung vom 14. November 2017

#### Nachtragsvoranschlag 2017

In der Juli-Sitzung beschloss der Stand Montafon die Gewährung eines einmaligen, verlorenen Zuschusses an den Frostfonds in Höhe von € 250.000 (wie in der September Sitzung berichtet). Dies erfordert eine Änderung des Voranschlages, da ursprünglich nicht vorgesehen. Einstimmige Genehmigung.

#### Tarife Musikschule Montafon – Empfehlungsbeschluss

Im laufenden Schuljahr wurden erste Kooperationen im Rahmen der schulischen Nachmittagsbetreuung eingerichtet (Schruns, Tschagguns, Vandans). Aktueller Schülerstand 608 – leicht steigend (55 SchülerInnen belegen zweites Fach). Die letzten drei Jahre wurden die Schulgebühren nicht erhöht. Heuer eine Erhöhung um die Teuerungsrate für die Gehälter der Landes- und Gemeindebediensteten (Großteil des Aufwandes sind Gehälter). Im kommenden Jahr erstmals „Eltern-Kind-Musizieren“.

Einstimmiger Empfehlungsbeschluss an die Marktgemeinde Schruns.

#### Weiterleitung von Mitteln gem. § 4 Pkt. 2 der Satzung des Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds

EKIZ hat wie das Kinderwerkstättli auf Grund des Ausbaues der Ganztagesbetreuung (erhöhte Personalkosten) einen erhöhten Vorfinanzierungsbedarf. Einstimmige Weiterleitung von € 20.000 auf max. 9 Monate wie angefragt.

### Berichte aus dem FORSTFOND

Sitzung vom 14. November 2017

#### Forststraße Zobl (Revier Silbortal)

Dies ist ein Bauvorhaben, rechtsseitig der Litz. Die Weganlage ist rund 475 lfm lang und es werden Waldungen des Forstfonds erschlossen. Beteiligung von ca. 5 %, was bei Gesamtbaukosten von ca. € 50.000 einen Beitrag des Forstfonds von max. € 2.500 ausmacht. Einstimmige Genehmigung.

#### Rutschungssanierung Forststraße Schattwald

Die Forststraße Tschöppa-Golmerbach-Schattwald hat eine Länge von ca. 1,4 km. Im Bereich des Golmerbaches (nach dem sog. Brunnenritt) ist es zu einer Rutschung gekommen. Sie ist 60 lfm lang und in sehr steilem Gelände. Es sind noch kostenintensive Sanierungen erforderlich, können aber erst im nächsten Jahr in Angriff genommen werden (Winter).

Die Straße ist wichtig für die Waldbewirtschaftung im gesamten Schattwald. Eine mögliche Sohlen-Fundierung des Golmerbaches wird seitens der WLV geprüft. Mittel aus dem Katastrophenfonds sind in Abklärung bzw. wurde eine Meldung bereits gemacht. Der Gesamtaufwand liegt bei ca. € 100.000. Nach Abzug der Mittel aus dem Katastrophenfonds wird der Aufwand bei ca. € 30.000 bis € 40.000 liegen. Die Gemeinde Vandans übernimmt € 10.000 und wird sich dafür einsetzen, dass die VIW AG denselben Betrag übernimmt, so dass im besten Falle von einer „Drittellung“ der Kosten gesprochen werden kann. Einstimmige Zustimmung.

#### Unterschutzstellung Pingenfeld auf dem Kristbergsattel

Das Bundesdenkmalamt möchte das Pingenfeld am Kristberg „unter Schutz stellen“ – Grundeigentum des Forstfonds. Eine Pinge ist eine keil-, graben- oder trichterförmige Vertiefung, die durch Bergbautätigkeiten entstanden ist. Diese Vertiefungen entstehen häufig durch den Einsturz alter Tiefbaugruben, die in geringer Tiefe betrieben wurden. Im Gegensatz zu natürlichen Geländeformen ist eine Pinge ein künstliches Gebilde. Auf unsere Waldbewirtschaftung hat dies keine nachteiligen Auswirkungen. Wir haben keinen Einwand gegen die Unterschutzstellung.

#### Grundinanspruchnahme – Biketrail Kapell

Hier handelt es sich um einen Dienstbarkeitsvertrag für den Biketrail Kapell. Diese MTB Strecke wird in Form eines Flowtrails mit künstlichen Bauten zwischen der Bergstation und der Mittelstation errichtet. Zwei Meter breit, immer talwärts führend, wird dieser Trail in der schneefreien Zeit zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde Schruns wird unser Vertragspartner sein. Als Entschädigung für die Dienstbarkeit der Grundinanspruchnahme wurde ein Laufmeterpreis von € 0,35 (Länge ca. 5 km – genaue Länge nach Fertigstellung) verhandelt. Einstimmige Annahme.

#### Weitere Berichte des Bürgermeisters:

##### Hotelprojekt Latschau – aktueller Stand – Verlängerung des LOI

In Bezug auf die Errichtung eines Kinderhotels plus Chalets in Tschagguns-Latschau ist wieder Bewegung gekommen. Es gibt mittlerweile ein konkretes, abgeändertes Projekt von Ewald Tschanhenz. Die Beteiligten sind immer noch dieselben – Ewald Tschanhenz, VIW AG, Gemeinde Tschagguns. Mittlerweile wurde ein Termin fixiert: Donnerstag 1. Februar 2018.

Aktueller Stand ist folgender: In einem ersten Schritt soll ein Kinderhotel mit 280 Betten und einer kompletten, dazu passenden Infrastruktur errichtet werden. Zeitgleich werden auch die Chalets beim Ölkrug errichtet. Für das Kinderhotel werden 25 % Zweitwohnsitzwidmung für die Chalets in Aussicht gestellt. Dies bedeutet, dass max. 25 % der gesamten brutto-geschossbezogenen Grundfläche vom Hotel (280 Betten) als Ferienwohnungswidmung für die Chalets genutzt werden können.

Im März 2016 haben ja wir, die Gemeindevertretung einen sogenannten LOI – Letter of Intent (Absichtserklärung) beschlossen in dem diese „Eckpunkte“ festgehalten wurden. Damals wurde ein „Vertragsende“ mit 31.12.2017 fixiert, das wir nun im Einvernehmen mit allen Partnern um ein halbes Jahr verlängern.

### Fam. Fitsch – Tilisuna Hütte – 27 Jahre Pächter

Als kleines Dankeschön der Gemeinde Tschagguns und von Montafon Tourismus luden Manuel und ich die Familie Fitsch am Montag dem 11. Dezember, zu einem Mittagessen im Gasthof Mühle/Innerberg ein. Während dem köstlichen Essen plauderten wir lebhaft über Vergangenes. Die Gastwirtfamilie Fitsch war 27 Jahre Pächter der Tilisuna Hütte und es wurde so manche, vergangene Episode aus dem Hüttenleben erzählt. Manuel und ich bedankten uns mit einem Präsent bei der Wirtefamilie für ihren Einsatz zum Wohle des Tourismus und der vielen einkehrenden Alpinisten.

### Bitschweilstraße – VIW/VKW Sofortmaßnahme – durch HTB

Zwei Kehren waren schon seit längerem stark in Mitleidenschaft gezogen (Mauerrisse, Abscherungen, usw). Nach einer Begutachtung durch den Geologen Dönz Stefan sollte eine Tonnagebeschränkung ausgesprochen werden (auf 12 Tonnen). Heuer im Herbst hat auch die VKW ihre Baumaßnahmen zur Ertüchtigung des Gampadelskraftwerkes gestartet. Diese Beschränkung hätte vor allem bei der Baustelleneinrichtung zu Behinderungen/Verzögerungen geführt. Durch diese, von den VKW initiierte Sofortmaßnahme, konnte eine Verkehrsbehinderung über den Winter verhindert werden – Betonleitwände, etc. wären nötig gewesen und hätten auch die Schneeräumung stark behindert. Inzwischen wurde in nur 3 Wochen Bauzeit durch die HTB Mauern mit Ankern verstärkt und eine Spritzbetonschale aufgebracht und so die Kehren gesichert (ca. 400 m<sup>2</sup>). Wir von der Gemeindeverwaltung haben dies wiederum zum Anlass genommen, den x-ten Anlauf zur Gründung einer Straßengenossenschaft in Angriff zu nehmen und sind wiederum zuversichtlich dass es diesmal klappen könnte (es besteht auch die Möglichkeit einer Gründung in Teilbereichen).

### Montafoner Kamingespräche Helmut Marent

Am Montag dem 11. Dezember fand um 20 Uhr in unserer Wintersportausstellung in der „Alta Gme“ in der Reihe der Kamingespräche ein Abend von und mit Helmut Marent zum Thema – „*Einst und jetzt – die Entwicklung des Wintersports im Montafon*“ – statt. Anhand seiner Sammlung erläuterte Helmut die Entwicklung des Wintersportes/der Wintersportvereine im Montafon. Ganz ausführlich natürlich die Geschichte des WSV-Tschagguns.

### 12. Gemeinsame GV-Sitzung mit Schruns – Beschlüsse

Am Dienstag dem 12. Dezember fand eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretungen von Schruns und Tschagguns im VS-Foyer statt. Diese gemeinsame Sitzung befasste sich ausschließlich mit dem Thema TUI BLUE Hotelprojekt beim Alpenbad. Der wichtigste Punkt war der Beschluss über den Baurechtsvertrag. Darin wurden die Gemeindevorstände und die Bürgermeister ermächtigt, die noch offenen Punkte zu finalisieren. Der abgeschlossene Vertrag ist dann zur finalen Beschlussfassung der Gemeindevertretung im Jänner vorzulegen. Das meiner Meinung nach schlüssige Hotel-Konzept der TUI wurde uns entsprechend erläutert und ausführlich die anschließenden Fragen beantwortet. Ich bedanke mich für eure konstruktive Diskussion mit den Vertretern der TUI und bin überzeugt, dass wir mit diesem Hotelprojekt einen Meilenstein in der touristischen Entwicklung unserer Sportmeile im Herzen des Montafons mit Aktivpark-, Alpenbad-, Tennis-, Fußball-, Golf- und Schanzenanlagen gesetzt haben.

Das Weltcup Wochenende im Montafon vom 14. bis 17. Dezember bescherte uns auch heuer wieder perfekte Werbung für unsere Talschaft. Der Skicross-Wettkampftag bei herrlichem Winterwetter und den tollen Panoramabildern bei der Übertragung war beste Werbung für die Talschaft. Der Samstag zeigte mit seinen Winterbedingungen und Schneefall unsere Kompetenz bei Präparierung und klagloser Durchführung einer solchen Großveranstaltung. Dass unsere heimischen Sportler dann noch so erfolgreich waren, war für viele Freiwillige ein zusätzliches Dankeschön. Insgesamt begeisterte das Weltcup-Wochenende ca. 12.000 Zuschauer und Musikfans. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen, an die Talschaftsvereine, an Montafon Tourismus und an die Silvretta-Montafon für diese hervorragende Werbung fürs Montafon und seine Sportkompetenz!

#### Eine kleine Vorschau auf die Veranstaltungen in Tschagguns im Rahmen der Winterzauber-Konzerte

Diesen Freitag, dem 22., findet in unserer Pfarrkirche um 20 h ein Konzert des Sonus Brass Ensembles & der Sopranistin Sabine Winter statt.

Nächsten Donnerstag, dem 28., ebenfalls um 20 h in unserer Pfarrkirche – Orgel- und Bläsermusik zur Weihnachtszeit mit dem Quintetto Senza Nomine und Bruno Oberhammer

#### GV-Sitzungen 2018

Um Eure Terminplanungen für 2018 etwas zu erleichtern hat unser Bürgerservice eine Übersicht der geplanten Sitzungstermine gestaltet, die ich euch damit überreiche!

#### EYOF 2015

Unsere Winterjugendspiele sind jetzt endgültig Geschichte. Mit dem Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft und zur Löschung der Gesellschaft Ende November d.J. wird die Gesellschaft dann voraussichtlich Ende 3. Quartal 2018 Geschichte sein.

Damit kann auch unsere Haftungsübernahme nicht mehr schlagend werden. GF Philipp Groborsch wurde abberufen. Die Verteilung eines eventuellen Restvermögens wird zwischen Liechtenstein und Land Vorarlberg geregelt und soll dem Nachwuchssport zugutekommen.

#### Losna-Froga-Schwätza immer am Beginn einer Gemeindevertretungssitzung wird ab Jänner 2018 „abgeändert“

Wie schon in der letzten GV-Sitzung besprochen werden wir hinkünftig – auf Grund der nachgewiesenen geringen Bürgerbeteiligung – folgende Vorgangsweise wählen:

Die Gemeindevertretungssitzungen werden wie bisher auf 20 Uhr einberufen. Sollten BürgerInnen, die ein Anliegen vorbringen möchten anwesend sein, dann werden diese vor Eingang in die Tagesordnung/Sitzung behandelt – ansonsten wird die Sitzung pünktlich begonnen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass BürgerInnen nur zu ganz speziellen Themen zu „Losna-Froga-Schwätza“ eine Stunde vor Sitzungsbeginn gekommen sind. Lückenlose Aktenvermerke belegen die sehr, sehr geringe Beteiligung die oft – Null – war. Sonstige Themen werden allgemein immer in einem persönlichen Gespräch mit dem Bürgermeister vorgebracht.

Zusammenfassend – „Losna-Froga-Schwätza“ – wird in Zukunft immer am Beginn der GV-Sitzungen in einem „neuen Format“ abgehalten. Wir werden dies auch in unseren Gemeinde-Medien entsprechend publizieren.

Eine weitere – meiner Meinung nach tolle Idee – die Kindersprechstunde im Gemeindeamt – (jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 h bis 17 h) werden wir mit Dezember 2017 beenden. Leider war diese Sprechstunde im Gemeindeamt anscheinend eine zu große Hürde. Trotz Unterstützung von Gemeindevertretern und der Gemeindeverwaltung sowie entsprechender Werbung, konnte keine Akzeptanz erreicht werden.

Trotzdem freue ich mich auch in Zukunft über den Besuch von Kindern die ihre Anliegen entweder mir persönlich oder dem Bürgerservice mitteilen.

Zu 4. Der Dienstpostenplan und der Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Tschagguns für das Jahr 2018 werden der Gemeindevertretung im Detail vorgestellt und von dieser in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

Zu 5. Bgm. Bitschnau informiert, dass für den Bau der Wasserversorgungsanlage, des Radweges Zelfen und ein Teil zur Abgangsdeckung ein Finanzbedarf von € 2,2 Mio besteht und dafür 4 Banken zur Abgabe eines Angebotes eingeladen wurden.

Als Bestbieterin stellte sich die Sparkasse Bludenz mit einem Aufschlag von 0,67 % auf den Euribor 6 M heraus. Zweitgereichte Bank wäre die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon.

Nachdem eine Darlehensaufnahme im Voranschlag 2017 auch in dieser Höhe vorgesehen ist wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, das Darlehen gemäß dem vorliegenden Angebot bei der Sparkasse Bludenz aufzunehmen.

Zu 6. Die beantragte Umwidmung der Familie Höck wird der Gemeindevertretung anhand von Luftbildern und Lageplänen eingehend vorgestellt und informiert, dass es dazu in mehreren Sitzungen des Bau- und Raumplanungsausschusses Alternativprüfungen gegeben hat. Eine Umwidmung am vorgestellten Standort wird vom Bau- und Raumplanungsausschuss befürwortet. Im Zuge des durchgeführten Interessentenverfahrens sind keine Stellungnahmen beim Gemeindeamt eingelangt. Die vorliegende Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung wird des Anwesenden zur Kenntnis gebracht und festgehalten, dass die darin aufgezeigten Aspekte bei der vorliegenden Umwidmung Berücksichtigung finden.

Von der Gemeindevertretung wird erwogen, dass sich die Errichtung eines Wohnobjektes in die bestehende Bebauung zweckmäßig eingliedert und beschließt einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 550 m<sup>2</sup> des Grundstückes Nr. 1745 von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet.

Zu 8. In der Novembersitzung wurde die Erhöhung der Zweitwohnsitzabgabe auf den neuen Höchstsatz beschlossen. Da diese Erhöhung mehr als der Index ist, soll die Verordnung über die Erhebung der Zweitwohnsitzabgabe neu beschlossen und der Absatz über die Indexierung komplett herausgenommen werden. Alle übrigen Bestimmungen bleiben unverändert mit der Ausnahme der neuen Höchstsätze.

Daher Streichung des § 3 Abs. 4:



„Die Beträge gemäß Abs. 1 und 3 erhöhen sich ab dem 1. Jänner 2017 zu Beginn eines jeden Kalenderjahres in dem Ausmaß, in dem sich der vom Amt der Vorarlberger Landesregierung kundgemachte durchschnittliche Lebenshaltungskostenindex des zweitvorangegangenen Jahres gegenüber jenem des Jahres 2010 geändert hat.“

Die Verordnung wird einstimmig mit folgendem Wortlaut beschlossen:

## **VERORDNUNG** **über die Erhebung einer Zweitwohnsitzabgabe**

Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Tschagguns vom 21. 12. 2017 wird gemäß Zweitwohnsitzabgabegesetzes, LGBl.Nr. 87/1997, in der Fassung LGBl.Nr. 80/2017, verordnet:

### § 1

#### Erhebung der Abgabe

Die Gemeinde Tschagguns erhebt eine Zweitwohnsitzabgabe.

### § 2

#### Abgabegenstand, Ausnahmen

1. Der Zweitwohnsitzabgabe unterliegen die Ferienwohnungen im Sinne des § 2 Abs. 2 bis 4 des Zweitwohnsitzabgabegesetzes.
2. Der Zweitwohnsitzabgabe unterliegen gem. § 6 des Zweitwohnsitzabgabengesetzes auch Wohnwagen, die auf einem Campingplatz aufgestellt sind.
3. Eine Nutzung als Ferienwohnung liegt nicht vor, wenn keine Eigennutzung durch den Verfügungsberechtigten erfolgt und die Ferienwohnung, wie bei der Privatzimmervermietung, über die örtliche Tourismusorganisation angeboten und nur für kurze Zeit an Gäste überlassen wird;

### § 3

#### Höhe der Abgabe

1. Die Abgabe für Ferienwohnungen, ausgenommen Wohnwagen, beträgt 16,76 € je Quadratmeter, maximal 1.842,27 € je Ferienwohnung.
2. Die Abgabe gemäß Abs. 1 reduziert sich
  - a) bei Fehlen einer Zentralheizung um 10 v.H.
  - b) bei Fehlen einer Stromversorgung um 20 v.H.
  - c) bei Fehlen einer Wasserentnahmestelle im Gebäude um 30 v.H.
  - d) bei nicht ganzjähriger Benutzbarkeit der Ferienwohnung um 40 v.H.

Die Abgabe reduziert sich insgesamt höchstens um 70 v.H.

3. Die Abgabe für Wohnwagen beträgt für jedes Halbjahr der Aufstellung € 115,57.

§ 4  
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2018 in Kraft. Alle bisher erlassenen Verordnungen über die Einhebung einer Zweitwohnsitzabgabe treten mit diesem Zeitpunkt außer Kraft.

- Zu 9. Dr. Walter und Barbara Franck planen die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Nr. 74 in Tschagguns-Zelfen. Nachdem über dem Obergeschoß des geplanten Wohnhauses keine Decke eingezogen werden soll, ist die Gewährung einer Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan bezüglich der Höchstgeschoßzahl erforderlich.  
Das Baugrundstück liegt im Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns in der Kategorie BW2 (zentrumnahes Siedlungsgebiet) in der bei einer Dachneigung größer 25 Grad eine Höchstgeschoßzahl von 3 festgelegt ist.

Vom Bau- und Raumplanungsausschuss wurde in seiner Sitzung am 22. 11. 2017 diesbezüglich kein Einwand gegen das Bauvorhaben erhoben. Ein Auflageverfahren wird noch durchgeführt werden.

Nach Einsicht in die Planunterlagen beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die beantragte Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns und Zulassung einer Geschoßigkeit von 3,5.

Allfälliges:

Bgm. Bitschnau Herbert informiert, dass gewünscht wäre, dass jemand aus der Gemeindevertretung an den Sitzungen des „Ortsmarketing“ als Schnittstelle zur Gemeindevertretung teilnimmt.

GV. Bahl Peter erachtet den Zuschuss an den Forstfonds in Höhe von € 250.000,00 als außerordentlich hoch.

Bgm. Bitschnau informiert, dass dieser Zuschuss aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Forstfonds aus dem Jahr 2015 stammt und in dieser Höhe voraussichtlich einmalig erforderlich war. Weitere Zuschüssen können die Gemeinden aber auch weiterhin treffen.

Die Wirtschaftlichkeit des Forstfonds ist aktuell ein laufend diskutiertes Thema weshalb auch eigens ein Ausschuss gebildet wurde, der die Wirtschaftlichkeit des Forstfonds laufend prüft.

GV. Fleisch Johannes erkundigt sich, ob im Forstfonds auch Alpflächen und Gebäude verwaltet werden.

Bgm. Bitschnau informiert, dass dies der Fall ist und aktuell auch geprüft wird, die diese Vermögenswerte besser bewirtschaftet werden können (Verpachtungen / Vermietungen).

GV. Salzgeber Stefan bringt vor, dass die VKW in Hinblick auf die Sanierung des Gampadelskraftwerkes mit Baustelleneinrichtungen begonnen haben und erkundigt sich, ob über den Winter bereits gebaut wird.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass mit den Bauarbeiten nicht vor Ende Februar begonnen werde.

GV. Bahl Peter vertritt die Ansicht, dass die Freileitungen zum Schutz des Landschaftsbildes abgetragen und die Leitungen unter die Erde verlegt werden.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass dies aus Kostengründen wirtschaftlich nicht vertretbar war.

Abschließend nutzt Bgm. Bitschnau die Gelegenheit bei der heutigen letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor dem Jahreswechsel, der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen zu danken.

Alle seine Begegnungen mit Gremien, Behörden und der Bevölkerung erachtet er als wertvoll, wobei er immer Neues gelernt habe. Gemeinsam mit den politischen Vertretern und der Verwaltung wurde auch im vergangenen Jahr viel erreicht und bewältigt.

Er bedankt sich weiters

beim Vizebürgermeister und den Vertretern des Gemeindevorstandes

bei den Blaulichtorganisationen

bei allen ehrenamtlich tätigen Personen

bei den Teams der Kinderbetreuungseinrichtungen

bei der Gemeindeverwaltung, beim Gemeindebauhof und den Raumpflegerinnen für ihre geleistete Arbeit

und wünscht allen Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und viel Erfolg im Jahr 2018.

Vzbgm. Vonier Gerhard bedankt sich persönlich und im Namen der Gemeindevertretung beim Bürgermeister für die angenehme Zusammenarbeit und das gute Arbeitsklima.

Ende der Sitzung um 21.15 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)